23. November



Freiburg/Fribourg: Ein Patron mitten im Stadtleben

Unser elftes Fenster führt nach Freiburg in der Schweiz, französisch Fribourg. Hier wird Nikolaus ausdrücklich als Stadtpatron verehrt. Die örtliche Tourismusorganisation beschreibt sein Fest am ersten Dezemberwochenende als eine fest im Stadtleben verankerte Tradition. [1] Der Name des Heiligen verbindet das kirchliche Gedächtnis mit einem Ereignis, auf das sich viele Menschen gemeinsam freuen.

Ein Bild aus Stadt und Erinnerung

Das Titelbild zeigt eine festliche künstlerische Zusammenschau der Stadt mit unserem Nikolaus im goldenen Kleeblatt. Es lädt dazu ein, hinter Türmen und Dächern auch die Stimmen eines Festes zu hören: die Erwartung der Kinder, die Geschichten der Erwachsenen und die Freude über einen vertrauten Besuch. Der Stadtpatron erhält dadurch ein Gesicht, das zum gemeinsamen Erinnern gehört.

Wichtig ist die Ortsangabe: Gemeint ist Freiburg/Fribourg in der Schweiz. Die französische und die deutsche Namensform bezeichnen dieselbe Stadt. Auf unserer Reise ist gerade dieses Nebeneinander der Sprachen ein schöner Hinweis darauf, wie Tradition Menschen auch über sprachliche Unterschiede hinweg verbinden kann.

Ein Einzug auf dem Esel

Die örtliche Darstellung erzählt von Nikolaus, der am Festtag auf einem Esel durch die Stadt zieht und Süßigkeiten an Kinder verteilt. Begleitet wird er von weiteren Figuren des Brauchs. [1] Der Esel verleiht dem Auftritt eine andere Gestalt als viele österreichische Hausbesuche. Die Freude am erwarteten Gabenbringer bleibt dennoch vertraut.

Eine Ansprache an die Stadt

Zum Fest gehört eine Rede, die Ereignisse des vergangenen Jahres aufgreift. [1] Der Heilige wird damit in der Darstellung des Festes auch zum Gegenüber der Stadtgesellschaft. Vergangenheit und Gegenwart begegnen sich: Eine alte Schutzfigur spricht in einer heutigen Stimme zu den Menschen.

Was ein Stadtpatron bedeutet

Ein Patronat ist mehr als ein hübscher Name. Es beschreibt eine überlieferte Schutzbeziehung, die religiös gelebt und kulturell sichtbar werden kann. Für manche Menschen steht dabei das Gebet im Mittelpunkt, für andere die Kindheitserinnerung oder die Zugehörigkeit zur Stadt. Ein öffentliches Fest kann solchen unterschiedlichen Zugängen Raum geben.

Zuhören gehört zum Feiern

Dass Nikolaus auf das vergangene Jahr zurückblickt, gibt unserem Kalender einen besonderen Gedanken mit. Ein Fest kann Gelegenheit sein, gemeinsam hinzusehen: Was hat Freude gemacht? Was war schwierig? Wem gebührt Dank? Solche Fragen lassen sich auch im kleinen Kreis einer Familie oder Nachbarschaft stellen.

Eine Schweizer Spur im weltweiten Netz

Freiburg/Fribourg zeigt Nikolaus als lebendigen Stadtpatron. Die konkrete Festform gehört diesem Ort und muss andernorts nicht nachgeahmt werden. Sie kann aber anregen, die eigene Tradition bewusst zu gestalten. Unser Kalender verbindet solche örtlichen Eigenheiten, ohne sie gleichzumachen: ein Heiliger, viele Sprachen und viele Arten, Menschen willkommen zu heißen.

Quellen und Bildhinweis

[1] Fribourg Tourisme: La Saint-Nicolas

[2] Fribourg Tourisme: Saint-Nicolas Fribourg

Titelbild bereitgestellt; künstlerische Illustration. Quellenstand: 18. Oktober 2026.